

17. September - Laut gegen Nazis Konzert

Persönlicher Bericht

Mit "Laut gegen Nazis" begann unsere Aktionswoche des Aktionsbündnis Courage.

Die Auftaktveranstaltung, die leider nicht in Pöbneck stattfinden konnte, weil der Bürgermeister Michael Roolant (CDU) das Event für "linksextremistisch" hielt und sich am Ausdruck "gegen Nazis" störte. Offiziell begründet wurde das Nein mit der Aussage, dass es am 17.09. in Pöbneck keine Location gebe. In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Blitz e.V. (Kontaktstelle für Demokratie und Zivilcourage), und der Dezibel-Promotion konnte das Konzert nach Neustadt/ Orla verlegt werden. Im dortigen Wotufa- Saal fanden wir dann doch ein Domizil. Hierfür hat der Besitzer und Betreiber der Wotufa seinen Urlaub unterbrochen, um den Saal zur Verfügung stellen zu können.

Nachdem um 18.00 Uhr die Türen geöffnet wurden füllte sich der Saal, bis um etwa 19.30 Uhr ca. 200 Menschen den ersten Auftritt des Abends von T-LA verfolgten. Zuvor stellten der Koordinator des Aktionsbündnis Courage Frank Fritzsche und der Pressesprecher des ABC Sebastian Klauer selbiges vor und eröffneten das Konzert. Anmoderiert von Frank Hofmann von der Kontaktstelle für Demokratie und Zivilcourage, der moderativ durch den Abend führte, flogen dann die ersten Beats durch den Saal. HipHop und heiße tänzerische Einlagen heizten die Stimmung für Dendeman & Mirco Machine an. Als diese die Bühne dann betraten, gab es schon beinahe kein Halten mehr. Deutliche Texte mit politischem Aspekt wechselten sich ab mit Rhymes über das Leben im Allgemeinen. Die nächste Umbaupause nutzten zwei weitere Mitglieder des ABC, um Auszüge aus ihrer Chronik vorzutragen. In gekürzter Fassung verlasen sie Betroffenenberichte von Opfern und Zeugen rechtsextremistischer Übergriffe aus Pöbneck und deren Umgebung. Begleitet von Rufen des Unmutes und der Ohnmacht, aber auch von Schockiertheit wurde einiges offen gelegt, was bisher im Dunklen stand. Mit "Nazis Raus" - Rufen wurden die beiden dann bei ihrem Gang von der Bühne begleitet und Nico Suave begrüßt. Auch hier gab es kein Halt in der Menge. Die mittlerweile auf Hochstimmung gekommenen Gäste zollten Bewegung und Applaus, während das Warten auf Afrob beinahe in Vergessenheit geriet. Dieser stand im Stau und verspätete sich ein wenig, was Nadine Peters vom ABC mehr Zeit gab, ihren Liedtext "Steht auf!" vorzutragen. Sichtlich aufgeregt betrat sie in der Pause die Bühne, löste ihre Aufgabe aber sehr souverän und sorgte abschließend ihrerseits noch einmal für Stimmung, indem sie lauthals fragte, wogegen wir hier seien. Die Masse schrie ein weiteres Mal "Nazis Raus" und das so laut, dass es bis weit nach draußen noch zu hören war.

Mit kurzer Verspätung betrat Afrob die Bühne und spätestens jetzt gab es kaum noch jemand, der sich nicht bewegte. Von seicht sentimental bis aggressiv rockte er die Bühne und machte aus jedem bis eben noch trockenen ein Schweißgetränktes T-Shirt.

Leider musste das Spektakel bereits um 23.30 Uhr beendet werden, denn die Auflagen waren streng, jedoch nicht unverständlich. Die Polizei sagte einen Schutz bis 24.00 Uhr zu. Alle weiteren Aktivitäten danach hätten bedeutet, dass ein sicherer Heimweg der Gäste und Akteure nicht mehr gewährleistet gewesen wäre. Aufgehitzt und teilweise etwas unbefriedigt mussten die Gäste dann einsehen, dass das Gelände bis um zwölf geräumt werden musste. An dieser Stelle danken wir allen da Gewesenen, dass dies so gut geklappt hat und ohne Zwischenfälle ablief.

Am Rande des "Laut gegen Nazis" - Konzertes veranstaltete das Aktionsbündnis Courage in Kooperation mit der Neustädter Initiative "Projekte und Kultur (PUK)" mehrere Aktionen, um sich selbst vorzustellen und den Besuchern die Möglichkeit zu geben, sich über Rechtsextremismus zu informieren und ihr eigenes Statement auf einem 15m langen Banner abzugeben. Das aus mehreren Bettlaken zusammengenähte Banner wurde an der Hauswand der Wotufa-Halle befestigt, auf welchem sich mit den bereitgestellten Farben und Pinseln, oder auch mittels Finger jeder hat verewigen können. Der Infotisch, der ebenfalls von beiden Initiativen gestellt und betreut wurde, war sehr gut besucht. Von 17.00 Uhr bis 23.30 Uhr wurden Infos und Erfahrungen, Adressen und Meinungen ausgetauscht. Viele waren bis dato gar nicht wirklich informiert, was demnächst im Schützenhaus ablaufen wird, wie viele Übergriffe von Nazis noch immer geschehen und was diverse Symbolik bedeutet. Für große Überraschung sorgte der Landrat des SOK Herr Frank Roßner (SPD), der auf einen "kurzen Besuch" der Veranstaltung beiwohnte. Viele nutzten die Gelegenheit, sich mit ihm über dies und das zu unterhalten und natürlich nachzufragen, wie es nun weitergeht in Pöbneck, mit dem Schützenhaus und dem Problem Rechtsextremismus.

Alles in Allem eine gelungene Veranstaltung und ein guter Auftakt für die Aktionswoche des Aktionsbündnis Courage. Abschließend wollen wir allen Beteiligten und Helfern danken, die es ermöglichten, "Laut gegen Nazis" doch noch stattfinden zu lassen. Unser Dank gilt an dieser Stelle der Dezibel-Promotion für ihre Ausdauer und Hartnäckigkeit, der Security der DPA, den beteiligten Künstlern, dem Bildungswerk Blitz e.V. speziell Herrn Frank Hofmann (Kontaktstelle für Demokratie und Zivilcourage) der die Veranstaltung des ABC in Zusammenarbeit mit der Initiative "Projekte und Kultur (PUK)" angemeldet und koordinierte, und darüber hinaus die Moderation des Konzertes übernommen hat, dem Betreiber der Wotufa-Halle Herrn Dirk Pasold, der Polizei insbesondere dem Einsatzleiter Herr Albersdörfer und allen anderen freiwilligen Helfern.

